

Kochbuch M. Marx Rumpolts

Ober oder Mund Koch eines Herrn alt were vnd nicht wol auf halten vnd aufzthauren kōdte sol er allzeit grosser stadtlicher vñ vielfältiger Küchen- geschäfft wegen einen feinen wackern saubern vnd jungen Unterkoch bey sich haben welcher jm so offt es die nootturff erheischen würde täglich zur Hand lauffen vnd sein geheiß trewlich vnd willig verrichten sol. Die andern Unterkoch sollen auch im Kochen sein sauber vnd erfahren seyn. Desgleichen sollen auch die Küchenjungen dahin vermahnet vnd gehalten werden daß sie nicht schmutzig vnd unselig sondern sein rein sauber vnd hurtig hereiner tretten. Die Köche sollen täglich mit saubern weissen Servietten Für vnd Kochtüchern vnd andern reinen weissen Hand vnd Absauber- tüchern wol vnd genugsam versehen seyn. Ire Bärthe auch das Haar auff dem Haupt sollen sein zierlich Manquesot abgekürzt vñ abgekoltet seyn vnd sollen sein weisse saubere Hembder auch nicht schmutzige rohige vnd beschmirige sondern sein reine hübsche saubere kurze nicht weite zotten- de hangende vnd lumpende sondern wolgemachte enge Kleider an Hosen vnd Wammes antragen. Sie sollen sein holdselig leutselig gehorsam wil- lig freundlich vnd frölich seyn. Dann dann die Speiß aller ding bereitet vnd fertig vnd an dem ist dz man dieselbige anrichten wil so sol man zuvor eine Anricht oder Küchentisch mit einem saubern weissen Tischthuch sein zierlich bedecken vnd zurüsten vnd alle Küchennootturff als Limonien Po- meranzen Oliuen Kapern Käſe vnd Zucker vnd allerley Specerey Messer Pironen oder kleine Gäblin weisse saubere Servietten Brot- schnitten vnd allerley Salsen sein ordentlich darauffstellen. Und für allen dingen ist zu schen daß man den Koch frölich vnd lustig behalte doch nicht so frölich daß er darob sätz vollwerde. Nach dem Abend oder Nachtessen solder Hof Haus oder Stabelmeister den Koch vnd Eynkäuffer zu sich for- dern was man folgendes Mittagmahl speisen soll gute ordnung geben. Der Eynkäuffer sol sich morgens auff das allerfrühesten auffheben vnd wie jm befohlen zu Markt gehen vnd eynkäussen So er dann eyngekäusset vñ aber etwan eine sachen wie dann geschicht nicht hette überkommen mögen so sol darumb der Hof oder Hausmeister auch allwegen morgens früh auff seyn in die Küchen gehen vnd so vielleicht etwas mangeln vnd an befohle- ner Mahlzeit abgehen würde andere vnd bessere anordnung thun. Nach der Frühmahlzeit soll er gleichfalls sich in die Küchen verfügen vnd das Nachtessen bestellen vnd anordnen vnd ob vom Frühmahl etwas gutes vbrig blieben mag er dasselbige wol zum Nachtmahl kalt aufztragen vnd aufse- hen lassen. Der Mund Koch sol guten fleiß anwenden daß er erkennen lerne was für Speiß seinem Herrn gefallen vnd annemlich seyen ober nem- lich lieber stark oder lindgewürzte gepfefferte vnd gesalzte süsse oder saure Speiß zu essen lust habe oder nicht vnd wie sie ihm dann am meisten gelie- ben werden also sol er auch jm dieselbigen mit sonderm fleiß zubereiten vnd fürstellen lassen. Er sol auch fleissig in acht haben zu was standt oder zeiten beyd es